

Nordrhein-Westfalen

Europa-Union im Landtag

Abgeordnete aus allen Fraktionen des Landtags sind Anfang September der Einladung der Europa-Union zu einem parlamentarischen Frühstück gefolgt. Neben dem Landesvorsitzenden Wolfram Kuschke betonte auch die Landtagspräsidentin Carina Gödecke, dass die Europa-Union ein wichtiger Partner der Politik im Land sei und unverzichtbar, wenn es darum gehe, die Menschen über Europa zu informieren und europäische Themen zu vertreten. Der Vizepräsident des Europäischen Parlamentes und Präsident der Europa-Union Deutschland, Rainer Wieland, erläuterte die Vorteile der überparteilichen Zusammenarbeit und lud die Abgeordneten ein, persönlich der Europa-Union beizutreten. Mehrere Teilnehmer nutzten die Gelegenheit und füllten noch vor Ort den Mitgliedsantrag aus.

Kreisverband Münster ehrt die „Singende Revolution“

Stellvertretend für die baltischen Völker nahmen Anfang September im Festsaal des Regierungspräsidenten in Münster bedeutende Persönlichkeiten der „Singenden Revolution“ die Coudenhove-Kalergi-Plakette entgegen. So war aus Litauen Prof. Dr. Vytautas Landsbergis, das erste litauische Staatsoberhaupt nach Wiedererlangung der Unabhängigkeit 1990, angereist. Für Lettland erhielt der Politiker und Journalist Dainis Ivans diese Auszeichnung und für das Volk Estlands Tri-



(v.l.n.r.) Prof. Dr. Vytautas Landsbergis, Dainis Ivans und Trivimi Velliste mit dem Vorsitzenden der Europa-Union NRW, Wolfram Kuschke, dem stellv. Vorsitzenden der Europa-Union Münster, Werner Jostmeier MdL, EUD-Präsident Rainer Wieland und weiteren Vorstandsmitgliedern der Europa-Union Münster

Bild: Rainer Wenning

vim Velliste, ehemaliger Außenminister und UN-Botschafter. Neben diesen Ehrengästen wohnten die Botschafter dieser Staaten sowie mehr als 100 weitere Gäste aus dem In- und Ausland der Preisverleihung bei.

Anlass für die Ehrung waren die Vorgänge in Estland, Lettland und Litauen in den 1980er Jahren. Um für die Unabhängigkeit der baltischen Staaten zu demonstrieren, bildeten die Bürger am 23. August 1989 mit rund zwei Millionen Menschen den „Baltischen Weg“, eine Menschenkette über eine Länge von 600 Kilometern – von Tallinn über Riga nach Vilnius, und setzten damit in der Geschichte der europäischen Integration ein historisches Zeichen. Dem vorangegangen waren zahlreiche Kundgebungen, bei denen Hymnen gesungen worden waren, welche die Sowjetmacht verboten hatte.

In seiner Laudatio schlug EUD-Präsident Rainer Wieland den Bogen zwischen der

friedlichen Revolution von damals und den Herausforderungen der Europäischen Union heute unter lobender Anerkennung der gewaltfreien, freiheitsliebenden, geschichtsbewussten Veränderung Europas. Die Preisträger bedankten sich einmütig mit dem Hinweis, dass der Fall der Berliner Mauer ohne die vorangehenden Ereignisse in den baltischen Staaten nicht denkbar gewesen wäre. Sie riefen aber auch in ungeahnt eindringlicher Mahnung zur Wachsamkeit gegenüber dem Russland der Gegenwart auf.

Ermöglicht wurde die Veranstaltung durch die Zusammenarbeit mit den Botschaftern der baltischen Staaten, der Stadt und der Bezirksregierung Münster, zahlreichen finanziellen Förderern und nicht zuletzt durch die Kooperationsbereitschaft der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Verantwortlich: Kirsten Eink

Trauer um Martin Kersting

Mit Martin Kersting, dem amtierenden Schatzmeister des Landesverbandes NRW, der am 31. August an seinem schweren Krebsleiden verstarb, verliert die Europa-Union nicht nur in Nordrhein-Westfalen einen profilierten Mitstreiter für ein geeintes, friedliches und demokratisches Europa, sondern auch weit über die Grenzen des Landes hinaus.

Als langjährigem Vorsitzenden im Kreis Unna, Mitglied des „Team Europe“ und europapolitischem Dozenten lag dem Juristen bis zuletzt besonders die Vernetzung der Kommunen mit anderen europapolitischen Akteuren am Herzen. Er wird uns immer in dankbarer Erinnerung bleiben.



Bild: EUD NRW